

30.10.2012

Eindrucksvoller Vortrag zur Globalisierung

Bruchköbel.– Vor wenigen Tagen fand ein weiteres Bürgerforum des Bruchköbeler BürgerBundes (BBB) statt. Thema war diesmal die Globalisierung. Zur thematischen Einstimmung zitierte der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz aus dem Grundsatzprogramm einer ehemaligen Volkspartei und einer führenden Wirtschaftszeitung. Hierbei ging es um die Definition der Globalisierung und kritische Aussagen bedeutender Finanzexperten zur aktuellen Entwicklung. „Um eine unbegrenzte Machtausübung zu begrenzen, bedarf es einer internationalen Wettbewerbsordnung. Diese Aussage ist mehrere Jahre alt, aber was ist bisher umgesetzt worden? Die aktuelle Entwicklung ist dramatisch“, so Joachim Rechholz zur Einstimmung.

Dann ergriff der ehemals in internationalen Management-Funktionen tätige Werner Maus das Wort. Er beschrieb die Chancen und Risiken und verwies auf die Einstellung der Deutschen zur Globalisierung. 72% erwarten persönliche und nationale Nachteile. Unstrittig ist, dass die Globalisierung zu mehr Vielfalt, Wettbewerb, Vergleichsmöglichkeiten und niedrigeren Preisen führt. Aber wie wirkt sich die aktuelle Entwicklung auf die Deutsche Wirtschaft, unsere Arbeitsplätze und Löhne aus? Diese Vielfalt von Aspekten der Globalisierung erläuterte Werner Maus eindrucksvoll, wobei er u.a. die Ebenen Wirtschaft / Handel, Finanzen / Banken, Gesellschaft / Kultur und Arbeit / Soziales darstellte.

Internationalen Handel hat es schon 140 v. Chr. gegeben. Die Seidenstraße hat China mit Europa verbunden. Aber erst in der heutigen Phase haben wir eine Informationstransparenz erreicht, so dass wir weltweit Produkte und Preise vergleichen und ohne Zeitverzug erwerben können. Globaler Preiskampf und globaler Käufermarkt findet statt. Auch hier untermauerte Werner Maus seine Aussagen durch Beispiele. Das Dilemma ist, dass der Preisdruck aus Fernost und den ehemaligen Ostblockstaaten auch zu Konsequenzen hinsichtlich unserer Löhne führt. Auch die Wechselwirkungen der Konsumenten und Unternehmen wurden erläutert. „Sprachen wir in den 60er und 70er Jahren noch von einer Lohn-Preis-Spirale, so haben wir heute eine Preis-Lohn-Spirale, allerdings in entgegengesetzter Richtung“, so Werner Maus. Des

Weiteren ging der Referent auf die globalen Finanzströme und die aktuelle Schieflage ein. Allerdings sei die Krise der Staatsfinanzen nicht mit Globalisierung zu verwechseln. Zum Schluss seiner sehr interessanten sowie hervorragend dargestellten Aussagen und Thesen wurde das Konsumverhalten kritisch beleuchtet und ein Ausblick gewagt. „Unbescheidenheit wird zur gesellschaftlichen Orientierung. Offensichtlich hat der „globale“ Konsument den sooft kritisierten Unternehmer-Kapitalismus bereits in vollem Umfang akzeptiert und seinerseits bis zur Perfektion kultiviert!“, stellte Werner Maus fest. Gewinner der Globalisierung sind die Schwellenländer (z.B. Korea, Indien, China), Verlierer die meisten Länder südlich der Sahara.

Die anschließende Diskussionsrunde war insbesondere von der Entwicklung für die Arbeitnehmer/innen und der Aussage, dass die Marktwirtschaft Schranken benötigt, geprägt. Nach zwei Stunden endete eine eindrucksvolle Veranstaltung.

